

Pilot auf Probe

Modellflugtag Cammer-Damelang

■ Cammer (ws/ uk). Der rlungstechnik werden vom Brandenburger Modellflug- Verein kostenfrei zur Verfügung gestellt.

veranstaltet am 29. Juni sein Der Brandenburger Modell- mittlerweile 15., jährliches flugverein wurde 1998 ge- Flugfest und lädt dazu auf gründet und hat derzeit 35 sein Fluggelände zwischen aktive Mitglieder. Ob Segel-



Täuschend echt - Motorkunstflug en miniature. Foto: Veranstalter

den Ortschaften Cammer und Damelang.

Geboten wird ein abwechslungsreiches Flugprogramm von Seglern, Motor- und Kunstflug- und Hubschraubermodellen, unter denen sich auch zahlreiche, original- und maßstabsgetreue Nachbauten befinden. Zuschauer haben an diesem Tag die Möglichkeit, an der Lehrer-Schüler-Anlage mit Hilfe- stellung durch erfahrene Modellflug-Piloten selbst einmal die Knüppel in die Hand zu nehmen. Das Anfängermo- dell und die benötigte Steu-

oder Motor-, Flugzeug- oder Heli-Modell - in Cammer/ Damelang fliegt man stets mit der Sonne im Rücken - Ein Vorteil, den Anfänger und erfahrende Piloten gleichermaßen zu schätzen wissen.

Modellflug ist ein kreatives Hobby für Jung und Alt. Wer dieses Hobby einmal für sich ausprobieren möchte, hat an diesem Tag alle Möglichkeiten.

Die Vereinsmitglieder stehen ihren Besuchern zu allen Fragen Rede und Antwort.

Der Flugtag beginnt um 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Zwischen Himmel und Erde

Start frei auf der Landebahn „Grüne Wiese“ zur 15. Modellflugzeugschau im Fläming



Die gesamte Crew der Flugmodellbauer und -piloten freut sich schon jetzt auf viele Gäste.

Foto: Sylke Mai

Cammer. Gut, dass es die Fliegerei abseits des BER-Debakels wieder einmal in die Positiv-Schlagzeilen schafft.

Denn anders als am neuen Flughafen in Schönefeld, bedeutet auf dem Flugfeld in

Cammer-Damelang eine Einladung zum „Flugfest“ immer, dass die Maschinen auch tatsächlich vom Rollfeld abheben. Ohne Kompromiss und x-malige Verschiebungen, dafür aber mit viel Liebe zum technischen Detail.

„Es ist das mittlerweile 15. Flugfest unseres Vereines und somit wohl auch ein kleines Jubiläum, zu dem wir alle Flug- und Modellbaubegeisterten am 29. Juni ganz herzlich einladen möchten“, freut sich Jens Freidank, Vor-

sitzender im Brandenburger Modellflugverein.

Mittlerweile ist das alljährliche Flugfest in Cammer für die Region und weit über die Landesgrenzen hinaus längst zu dem Treffpunkt für all jene geworden, die die Fliegerei

als Passion und Modellbau als handwerklich-kreativen Bonus sehen. Ihre Leidenschaft dabei mit anderen zu teilen, gehört für wohl alle Vereinsmitglieder unbestritten zu den Höhepunkten des Jahres. *fdk/Seite 3*

RANDSTREIFEN

Abheben

„Wir heben für Sie ab“, lautet das Motto der Flugmodellbauer aus Cammer-Damelang, mit dem die Mitglieder des Brandenburger Modellflugvereines Hobbybastler und Begeisterte der Fliegerei zu ihrem mittlerweile 15. Flugfest in den Hohen Fläming auf das Vereinsgelände am Ortsrand von Cammer einladen. Was einst als bescheidenes Pendant diverser Flugschows ganz klein begann, hat sich im Laufe der Jahre zum echten Höhepunkt für all jene gemausert, die Hobby, Handwerk und Höhenflüge genießen wollen, ohne dabei gleich selbst abzuheben. Und dabei ist das Programm, dass den Gästen am 29.

Juni geboten wird so bunt, wie die schicken Flieger selbst. Immer wieder spannend, immer wieder mit neuen „Bonbons“ gespickt, nehmen die Hobbypiloten dabei ganz wörtlich und werden es auch in diesem Jahr wieder süße Kalorienbomben aus dem Himmel regnen lassen. Sie dürfen sich freuen, es warten noch viel mehr Überraschungen auf Sie, mit denen sich die Piloten aus dem Fläming von anderen Veranstaltern „abheben“. Auch der BLICKPUNKT hebt sich in dieser Woche für Sie ab, ohne die lokale Bodenhaftung zu verlieren. Was Bastler und Hobbypiloten aus der Region für die Menschen der Region auf die Beine stellen, verdient einfach große Anerkennung – auch bei der Fotogröße.

Frank Kuchenbuch

...und es regnet Bonbons

Fortsetzung von Seite 1 / Spannendes Programm beim 15. Flugfest

Cammer. Daher auch das Engagement aller, die für das kommende Flugfest wiederum ein pralles Paket aus Technik, Spannung vielen Überraschungen für die großen und kleinen Gäste geschnürt haben.

Von 12.00 bis 18.00 Uhr steigen Maschinen unterschiedlichsten Typs und Größe in bis zu 400 Meter Höhe, vollziehen teils wagemutigste Luftmanöver, ehe sie von sicherer Hand geführt, wieder auf dem großen Flugfeld landen. Und auch die Gäste selbst können zum Piloten auf Zeit werden, einmal spüren, wie es ist, ein Flugzeug in den Himmel zu schicken. Möglich wird dies durch das sogenannte Lehrer-Schüler-Fliegen, bei dem Hans Dishur als versierter Bastler und Hobbypilot wiederum in die Coach-Rolle schlüpft.

Technische Wunderwerke und versierte Piloten

Und neben den 36 Vereinsmitgliedern haben sich bereits jetzt 30 weitere Gastflieger aus ganz Deutschland für diesen Tag angesagt. Unter ihnen echte Könner der Szene. So Daniel Simmering, dessen atemberaubende Flugstunts die Gäste bereits in den Vorjahren bestaunten. Der Berliner Jens Werthmann hat sich mit seinem



Wie die Großen so die Kleinen: Der Spaß am Modellbau und dem anschließenden Fliegen ist ganz sicher keine Frage des Alters.

Foto: Sylke Mai

Turbo-Kampfjet angesagt, der auf mehr als 300 Kilometer pro Stunde beschleunigt, fast zum fliegerischen Reallerlebnis wird.

Eher sanft hingegen klingt das Vorhaben von Pilot Maik Haucke aus Stendal, der seinen Helikopter zum Mittelpunkt einer erstaunlichen Musikkür werden lässt. Wie bereits im vergangenen Jahr schon, dürfen sich die Kinder auf gleich drei Starts des be-

liebten Bonbon-Fliegers freuen, der seine süße Fracht dann über dem Rasen des Flugfeldes entlädt. Zudem erwartet die Kinder eine große Hüpfburg. Kulinarisch werden die Gäste über den ganzen Tag hinweg mit Zünftigen vom Grill, Fassbier und vielem mehr verwöhnt.

„Ich glaube, dass den Reiz unserer Veranstaltung auch das sogenannte freie Fliegen ausmacht. Anders als auf an-

deren Flugfesten können Piloten bei uns bis zu 15 Mal an den Start gehen. So bleibt für sie und all die Gäste die Spannung über den ganzen Tag hin erhalten.“

Und in Sachen Unterhaltung darf man sich schon jetzt auf die Moderationen von Karsten Jarausch und Roland Platzke freuen, die die Gäste mit ihren Flugkommentaren buchstäblich in die Cockpits der hochfliegenden Maschinen hineinbringen. Für Karsten Jarausch ist das nichts neues, sitzt er doch bei der Bundeswehr selbst im Cockpit eines großen Helikopters.

Sollten sich, wie die Gato- wer Modellflieger auch, für ein komplettes Campingwochenende am rande des Flugfestes interessieren, so bittet Jens Freidank unbedingt um Voranmeldung via Telefon 0172 / 3859958.

Bewusst verzichten die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder auf Eintrittsgelder und bitten lediglich um eine Spende. „Mit dem gespendeten Geld kommen wir vielleicht unserem Traum einer eigenen Stromversorgung auf dem Flugplatz ein Stück näher, sagt Jens Freidank, der damit noch mehr Service für die Piloten und Gäste nach Cammer bringen will. *fdk*

Artikel „BlickPunkt“ 15.06.2013 Ankündigung Flugfest 2013 Fortsetzung

Der Brandenburger Modellflugverein e.V. lädt ein

Flugfest zum 15. Mal

■ Am 29. Juni veranstalten wir jetzt schon zum 15. Mal unser alljährliches Flugfest.

Es werden am Boden sowie in der Luft historische Nachbauten, Kunstflugmodelle, Segelflugmodelle und Hubschrauber gezeigt.

An dem Tage kann auch jeder einmal selber das Steuer einer Trainermaschine in die Hand nehmen und sein Können probieren. Dazu steht wieder eine Lehrer-Schüler-Anlage bereit. Für die Kinder wird es Bonbons regnen sowie einen Flugsimulator geben.

Dazu stehen wir auch gerne Rede und Antwort und erklären das eine oder andere Detail der Maschinen.

Der Eintritt ist frei und fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Gestartet wird ab 12 Uhr.

Gäste finden unser Fluggelände an der scharfen Kurve zwischen Cammer und Damelang.



www.brandenburger-mfv.de



Artikel „Bad Belzig Journal“ 19.06.2013 Werbung Flugfest 2013



FLUGFEST AM 29. JUNI

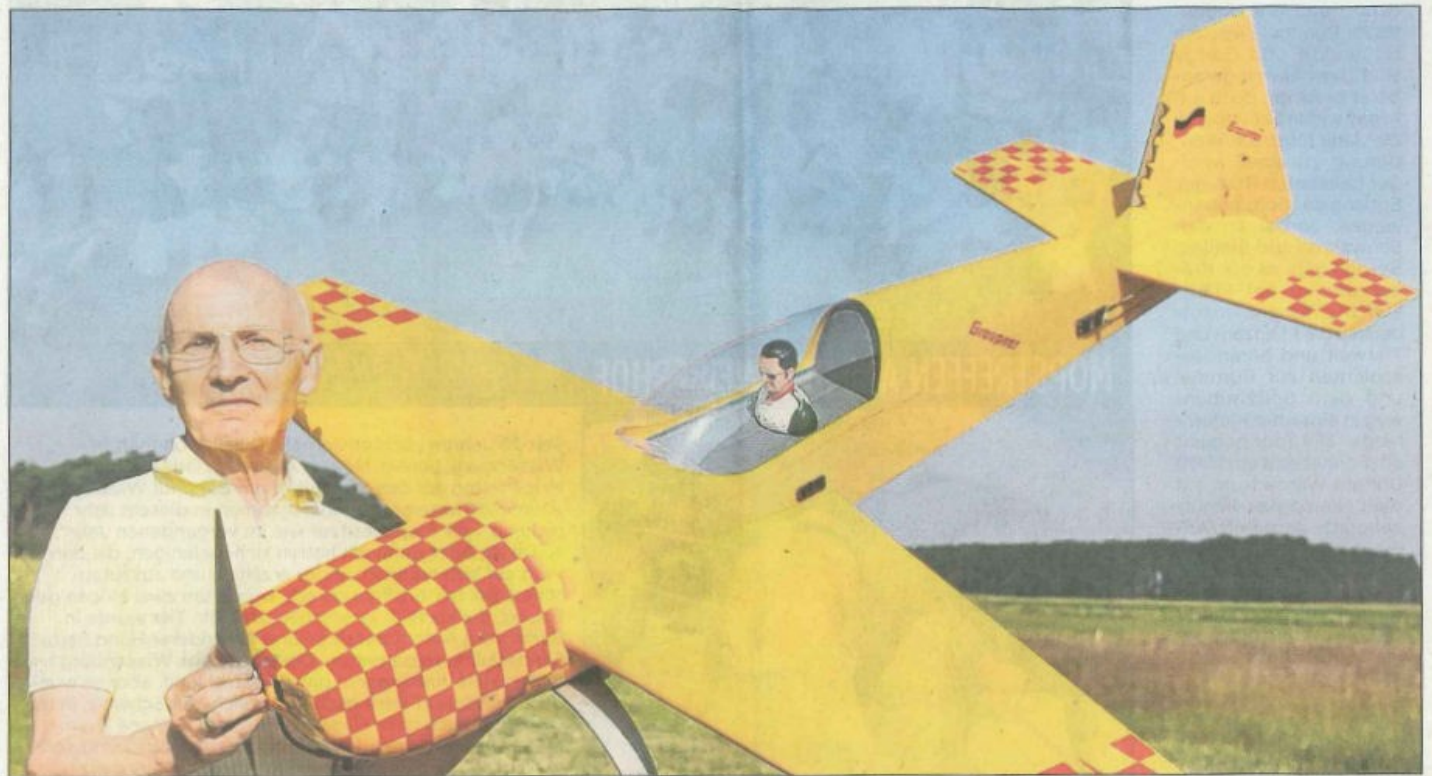
Jens Freidank, der Vorsitzende des Brandenburger Modellflugvereins, organisiert das alljährlich stattfindende Flugfest auf dem Modellfluggelände Dammelang. Selbst begeisterter Modellflugbauer und -flieger, besitzt er unter anderem den Wettkampfhubschrauber „Logo 600 SE“ der Firma Mikado, sesshaft in Potsdam. Lesen Sie mehr zum Flugfest auf der Seite 4!

Foto/Text: J. Keiner

Artikel „BRAWO“ 26.06.2013 Ankündigung Flugfest 2013 Aufmacher

Buntes Modellflug-Getümmel am Himmel

Flugfest der Brandenburger MFV am 29. Juni auf dem Modellfluggelände Damelang



Manfred Fricke aus Bad Belzig ist mit seinen 72 Jahren das zweitälteste aktive Mitglied des Brandenburger Modellflug Vereins. Er präsentiert seine „Extra 300“, ein Kunstflugmodell. Foto: J. Keiner

VON JULIANE KEINER

DAMELANG. Auf dem Gelände des Modellfluggeländes Damelang wirds am kommenden Sonnabend, 29. Juni, wieder bunt. Der Brandenburger Modellflugverein lädt zum 15. Flugfest ein. Zu erleben ist ab 12.00 Uhr viel, interessant und sehenswert sowohl für die Modellfreunde und Profis, wie auch für Anfänger und Kinder. Bewundert werden können Modellhubschrauber und Flächen-

flieger. Darunter wertvolle Exemplare wie zum Beispiel der JU 52 Transportflieger mit drei Motoren von Horst Baatz aus Damelang, der in den Aufbau des Fliegers zwei Jahre investierte. Birk Steinbrecher aus Sachsen wird mit einem historischen Nachbau einer „Corsair“ und Jens Werthmann aus Berlin mit zwei technisch anspruchsvollen Turbinenjets am Start sein.

„Hinzu kommen Fallschirmspringer, die ferngesteuert vom Himmel fliegen, ein Segelschlepp, der

auf 300 bis 400 Meter Höhe gebracht wird und dann durch die Lüfte segelt, Motorkunstflieger und vieles mehr“, berichtete der Vereinsvorsitzende und Festorganisator Jens Freidank aus Ragösen, der persönlich dem Hobby seit zirka 20 Jahren frönt. Die zwei Werkspiloten - besonders gute Piloten, die von Herstellern angeheuert werden - Daniel Simmering und Mike Hauke, werden verrückte Stunts und eine Musikkür vorführen. Moderatoren erklären die Besonderheiten

an den Modellen, und zwar so, dass jeder interessierte Besucher es versteht, nicht nur die Profis. Natürlich wird auch an die Kinder gedacht. „Die kleinen Gäste können mit Hilfe eines Lehrers selbst ein Modellflugzeug am Himmel steuern. Wir werden eine Hüpfburg aufbauen und einen Eiswagen. Besonders beliebt ist alljährlich das Bonbon- und das Teddybärfliegen“, so Freidank.

Das Flugfest erfreut sich großer Beliebtheit, im vergangenen Jahr

registrierte der Organisator rund 700 Besucher. Für ausreichend Verpflegung ist natürlich gesorgt. Der Eintritt ist frei! Das Gelände zwischen Cammer und Damelang ist nicht zu übersehen, der Parkplatz ist ausgeschildert.

Der Organisator wendet sich mit einer Bitte an die Gäste. „Wir sammeln Geld für die vom Hochwasser betroffene Kita in Fischbeck. Beim Flugfest vor einer Woche kamen bereits 1.444 Euro zusammen. Diese Spendensammlung wird fortgeführt.“

Artikel „BRAWO“ 26.06.2013 Ankündigung Flugfest 2013 Fortsetzung



Am Boden wie in der Luft ein Blickfang – die Modelle, die am Sonnabendnachmittag über dem Flugfeld an der L 85 bei Damelang kreisen werden.

FOTO: PRIVAT

Passagiere heben ab

Modellflugverein veranstaltet zum 15. Mal den Tag der offenen Tür

DAMELANG | 230 x 60 Meter groß ist das Areal des Brandenburger Modellflugvereins am Dorfrand. An diesem Wochenende können dort sogar – mehr jedenfalls als am geplanten Großflughafen Berlin-Brandenburg – Passagiere in die Luft gehen „Teddys und Puppen dürfen im Cockpit der etwas größeren Modelle eine Runde in bis zu 400 Metern Höhe absolvieren“, sagt Jens Freidank. Er und seine Mitstreiter haben – zum 15. Mal – zum Flugplatzfest eingeladen. Voriges Jahr legten 700 Leute den Kopf in den Nacken, um das Geschehen zu verfolgen.

Neben den 35 Einheimischen, die regelmäßig ihre Konstruktionen über dem märkischen Sand

kreisen lassen, werden diesmal einige renommierte Kollegen aus der Szene erwartet. Teils exklusive Hubschrauber und Flächenflieger sind am Start. Die technische Attraktion soll demnach Dirk Steinbrecher im Gepäck haben – einen Corsair-Jäger mit 5-Zylinder-Sternmotor, 250 Kubikzentimeter und Flügelspannweite von 2,50 Meter. Die Maschine ist im Zweiten Weltkrieg eingesetzt worden – der Enthusiast aus Freiberg (Sachsen) wird den Nachbau nun präsentieren.

Doch nicht nur die Geräte sind bemerkenswert, sondern mithin die Vorführungen. Mit Mike Hauke ist ein Enthusiast, der seine Flieger fast einer Tanzkür ähnlich

am Himmel zur Musik kreisen lässt – mal gleiten sie dahin, mal brausen sie auf, mal drohen sie, abzustürzen. Doch ist ja ein Profi am Werk, der das Spektakel kalkuliert hat.

Ausdrücklich dürfen Anfänger unter Aufsicht aber ebenfalls an das Steuerpult einiger Maschinen. Der Brandenburger Modellflugverein lockt jedenfalls mit allen Mitteln, lässt es zu den Aufführungen gar regelmäßig Bonbons regnen. Eis, Kaffee, Kuchen und mehr werden für kleines Geld offeriert. Der Eintritt ist frei.

info Tag der offenen Tür am Sonnabend, ab 12 Uhr, auf dem Areal des Modellflugvereins Brandenburg an der L 85 zwischen Damelang und Cammer.

Artikel „Fläming Echo“ 27.06.2013 Einladung Flugfest 2013



Birk Steinberger rollt seine Corsaire-Modellmaschine im Wert eines Kleinwagens zur Startfreigabe auf das Flugfeld bei Damelang. FOTO: B. KRAEMER

An Grenzen der Aerodynamik

Modellflugsportler erobern zum 15. Mal den Himmel über dem Rollfeld bei Damelang

Von Bärbel Kraemer

DAMELANG | Birk Steinbrecher aus Freiberg in Sachsen wartet auf die Flugfreigabe für seine „F4U Corsaire“. Bis die erteilt ist, steht er mit anderen Hobbypiloten und ihren Modellfliegern in einer Reihe. „Man redet über alles Mögliche“, sagt er lachend. Dann ist es soweit. Die Maschine rollt auf die Startbahn mit Grasnarbe in unmittelbarer Nähe von Damelang.

Dort fand am Sonnabend das mittlerweile 15. Flugfest des Brandenburger Modellflugvereins statt. Steinbrecher gehörte zu den 39 Gastfliegern aus Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt, die Modellhubschrauber und Flächenflieger aufsteigen lassen wollen.

Dann ist der Freiburger an der Reihe. Die Maschine wird noch einmal überprüft und für startklar befunden. Die 240 Meter lange Startbahn und die Aufmerksamkeit der anderen Modellbauer sowie zahlreicher Zuschauer hinter den Absperrbändern gehören allein ihm und der „Corsaire“. Schon nach 40 Metern erhebt sich die 24 Kilogramm schwere Maschine in die Luft, das Fahrwerk fährt ein – der Traum von der grenzenlosen Freiheit beginnt. Unten am Boden steht Birk Steinbrecher. Mittels Fernbedienung steuert er den Flug seiner Maschine. Knapp zehn Minuten zieht sie ihre Bahnen am Himmel über Damelang,

dann setzt die „Corsaire“ zur Landung an. Die wird von den umstehenden als „sauber“ beurteilt.

Jetzt hat Birk Steinbrecher Zeit für ein Gespräch. „Sie ist ein Nachbau eines amerikanischen Jagdfliegers“, erläutert der Serviceingenieur. Dann erzählt er, dass der Flugzeugtyp im Original während des Zweiten Weltkrieges zum Ein-

satz kam. Bis seine Modellmaschine flugfähig war, dauerte es ein ganzes Jahr. Sie ist so konstruiert, dass er sie zum „Flugplatz“ in sechs Einzelteile zerlegt befördern und innerhalb von nur 30 Minuten wieder zusammenbauen kann. „Die Maschine ist bereits in der Nähe des Limits gebaut, mehr geht fast nicht mehr“, sagt der

Bastler. Dann bereitet der 42-Jährige den nächsten Start vor. Nach dem Nervenkitzel befragt, winkt der Freiburger ab. Dabei hat die Corsaire den Wert eines Kleinwagens, „Ich bin während des Fluges vollkommen entspannt, alles hat seinen ganz normalen Ablauf“, beschreibt der Technikfan, der einen Großteil seiner Freizeit dem Modellflugsport widmet. Nur in den Urlaub geht es ohne Flugzeug. „Da wird gewandert und nicht geflogen“, offenbart er lachend.

In der Zwischenzeit erobern ferngesteuerte Fallschirmspringer den Himmel, um minutenspäter wieder der Erde entgegenzusegeln. Auch sind atemberaubende Hubschrauber-Stunts zu sehen und sogar der Flug eines Turbinenjets zu erleben. Zwischendurch lassen die Organisatoren des Modellflugvereins Bonbons regnen – für die am Boden ausharrenden Kinder, die das Geschehen in Wolkenhöhe mit aufmerksamen Augen beobachten.

Obwohl nicht unbedingt optimale Flugbedingungen herrschen und immer wieder einsetzender Regen die Modellflugbauer zu kleinen Pausen zwingt, kommen im Verlauf des Tages nach Auskunft von Jens Freidank, dem Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, etwa 800 Menschen zum Sehen und Staunen über gekonnte Flugmanöver an den Grenzen der Aerodynamik.

INTERVIEW

Fallschirmspringer im Gepäck



Günter Fehlbeg (Foto: B. Kraemer) aus Berlin ist mit Sohn Martin erstmals als Gastflieger auf dem Flugplatz des Brandenburger Modellflugvereins dabei.

MAZ: Herr Fehlbeg, wie viele flugfähige Maschinen haben Sie im Gepäck?

Günter Fehlbeg: Wir beide haben hier in Damelang insgesamt sieben Hubschrauber und einen ferngesteuerten Fallschirmspringer mit dabei.

Sie sind nicht allein, sondern mit ihrem Sohn Martin gekommen? Hat er sich vom Modellflugvirus anstecken lassen?

Fehlbeg: Ja auf jeden Fall. Mein Sohn fliegt Flächenflugzeuge und Hubschrauber.

Wie viel Zeit investieren Sie in Ihr Hobby?

Fehlbeg: Sehr viel. Der Bastelraum im Keller ist meine zweite Wohnstube. Wir sind meistens jedes zweite oder dritte Wochenende unterwegs.

Welche Voraussetzungen sind für den Modellflug mitzubringen?

Fehlbeg: Ich bin gelernter Feinmechaniker und hatte im Berufsleben immer mit Fahrzeugen zu tun. Man sollte einiges technisches Verständnis haben.

Wie weit können Ihre Hubschrauber fliegen?

Fehlbeg: Die Fernsteuerung reicht drei Kilometer weit. Ich lasse meine Hubschrauber jedoch nur noch 100 Meter weit fliegen. Soweit wie der Pilot sehen kann. Der Blickkontakt ist wichtig.

Interview: Bärbel Kraemer

Am Himmel über Damelang

Jährliche Zusammenkunft der Modellflieger / rund 800 Besucher



Birk Steinbrecher aus Freiberg in Sachsen mit seiner „Corsaire“, die er souverän in den Himmel steigen lässt.

Foto: B. Kraemer

VON BÄRBEL KRAEMER

DAMELANG. (krä) Etwa 800 Menschen kamen am vergangenen Sonnabend zum 15. Flugfest nach Damelang. Der Gastgeber, der Brandenburger Modellflug Verein, registrierte damit abermals ein gestiegenes Interesse am Modellflugsport.

Um allen Altersgruppen gerecht zu werden, war ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt – so wurde der Tag für Modellfreunde und Profis, Anfänger und Kinder gleich spannend. Letztere staunten nicht schlecht

über in luftige Höhen aufsteigende ferngesteuerte Fallschirmspringer, die Minuten später wieder der Erde entgegensegelten, atemberaubende Hubschrauber Stunts, den Flug eines Turbinenjets und den eigens für sie inszenierten Bonbonregen.

Obwohl nicht unbedingt optimale Flugbedingungen herrschten und immer wieder einsetzender Regen die Modellflugbauer zu wiederholten Pausen zwang, äußerte sich Jens Freidank, der Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, mit dem Verlauf des Nachmittages zufrieden. Immerhin konnten 39 Gastflieger, unter anderem aus Brandenburg, Berlin und Sachsen/Anhalt, auf

dem Modellfluggelände begrüßt werden. Zu ihnen gehörte auch Birk Steinbrecher aus Freiberg in Sachsen. Er präsentierte den Nachbau einer „Corsaire“, einem Jagdflieger aus amerikanischer Produktion. Unter den aufmerksamen Blicken der Modellflieger und der hinter den Absperrungen ausharrenden Zuschauer bereitete der 42-Jährige die 24 Kilogramm schwere Maschine zu mehrmaligen Flügen vor. Jeweils schon nach etwa 40 Metern über die holprige Grasnarbe erhebt sich die „Corsaire“, fährt im Flug das Fahrwerk ein – der Traum von der grenzenlosen Freiheit beginnt. Unten am Boden steht Birk Steinbrecher. Mittels Fernbedie-

nung steuert er den Flug seiner Maschine. Knapp zehn Minuten zieht sie jedes Mal ihre Bahnen am Himmel über Damelang, setzt dann zur Landung an, die nachfolgend von den Umstehenden als „sauber“ beurteilt wird. Nach dem gewissen Nervenkitzel befragt, immerhin hat die „Corsaire“ den Wert eines Kleinwagens, winkt der Freiburger ab. „Ich bin während des Fluges vollkommen entspannt, alles hat seinen ganz normalen Ablauf“, so der Technikfreak, der einen Großteil seiner Freizeit dem Modellflugsport widmet. Nur in den Urlaub geht es ohne Flugzeug. „Da wird gewandert und nicht geflogen“, offenbart er lachend.

Echt abgehoben

Jubiläums-Flugfest überraschte mit ganz neuen Attraktionen

Damelang (fdk). Buchstäblich im Minutentakt hoben Helikopter, Transportmaschinen oder Jagdflieger vom Rasen des Flugplatzes in Damelang ab. Von Mini bis Maxi war in Sachen Modellbau alles vertreten, als die Mitglieder des Brandenburger Modellflugvereins zum 15. Flugfest luden.

Rekorde fuhren die Veranstalter nicht nur in der Besucherzahl, sondern auch im Mix und der, mit 39 Piloten, großen Anzahl der angereisten Gastflieger ein. Einhelliges Urteil der „Neuen“ auf dem Platz: „Super hier, wir kommen nächstes Jahr wieder!“ Das meinte auch Birk Steinbrecher, der erstmals dabei war und gleich zwei Maschinen an den Start brachte. Neben einer schnittigen Magnum R Weston, brachte er auch seine F4U Corsair, den Nachbau eines Kampfflugzeuges in den Himmel.

Erstmals hoben somit neben Helikoptern auch eine große Anzahl Flächenflieger ab, die mit hohen Geschwindigkeiten und einer nahezu realitätsnahen Motorenkulisse echtes Fliegergefühl aufkommen ließen. „Das Fest war ein Erfolg für alle, was jedoch ohne die Unterstützung vieler Helfer nicht möglich gewesen wäre“, so Vereinschef Jens Frei-



Mit Vollgas abheben: Die gelbe Magnum R Weston, ein Flugzeug von Birk Steinbrecher beschleunigt nur nach Sekunden auf 250 Kilometer pro Stunde.

dank, der an dieser Stelle einigen ganz danken möchte: „Neben der Feuerwehr Damelang, der Sparkasse und dem Flugfeld-Verpächter aus Damelang, geht ein ganz besonderer Dank an alle Vereinsmitglieder, die sich als hervorragende Gastgeber erwiesen.“

Das honorierten die Besucher und Gastpiloten gleichermaßen, nutzten die kurzen Pausen

zwischen Ab- und Anflug, um sich die Köstlichkeiten vom Grill oder Kuchenblech schmecken zu lassen. Bereits der Ausblick auf das Jahr 2014 macht neugierig: „Im kommenden Jahr versuchen wir eine Kunstflugstaffel präsentieren zu können“, so Jens Freidank, bei dem sich bereits zwei neue Interessenten für den Verein gemeldet haben.



Günter Fehlberg und sein 25 Jahre alter Helikopter-Klassiker, eine Schlüter-Ecureuil. **Fotos: fdk**